



## 16 Über Schnebelhorn und Hörnli

6.00 Std.



### Vom höchsten zum schönsten Gipfel im Kanton Zürich

Das an Aussichtspunkten wahrlich nicht arme Zürcher Oberland besitzt mit Hörnli (1.133 m) und Schnebelhorn (1.292 m) zwei der schönsten Logenplätze vor der Alpenkette. Beide lassen sich zu einer anregenden Rundtour kombinieren, mit allem, was die Natur ringsherum an Höhen und Tiefen, Berggrücken und Talsenken zu bieten hat.



**Ausgangspunkt:** Bahnhof Steg, S 26, Parken am Bahnhof.  
**Höhenunterschied:** 900 m.  
**Anforderungen:** Ausdauer.  
**Markierung:** Gelbe Wegtafeln.  
**Einkehr:** Tierhag, Hulftegg, Hörnli-Kulm.  
**Karte:** Wanderkarte Kanton Zürich, Blatt Süd, 1:50.000; LKS 226 T.

Ausgangspunkt ist **Steg** im Tössstal. Vom **Bahnhof** leitet der stimmungsvolle Tössuferweg bis Orüti. Dort zweigt links ein Weg ab, der über dem stillen Brüttental allmählich an Höhe gewinnt und oberhalb der Ferienhäuser Fülüweid die Einsattelung **Bärloch** erreicht. Bequem ist die nächste Etappe südlich um den Warten herum zur Stralegg und zum Gasthaus **Tierhag**. Über einen steilen Weidehang und die oberste Krete erklimmt man anschließend

die kahle Kuppe des **Schnebelhorns**, mit 1.292 m höchster Punkt im Kanton Zürich. Das zweite Gipfelziel, das Hörnli, zeigt sich mit einprägsamer Silhouette genau im Norden, am Ende eines weich geformten Verbindungsgrates. Diesem folgt man mit einigem Auf und Ab zur Einsenkung des Hirz-



Mit einprägsamer Silhouette zeigt sich das Hörnli von Norden.

egg, umgeht dort entweder auf breitem Weg rechts oder auf schmalen Felssteig links den Roten und gelangt sicher zum Gasthaus am **Hulftegg-Pass**. Weiter zieht der Höhenweg am Regelsberg vorbei zur bewaldeten Nordflanke des Hörnli, passiert den Dreiländerstein (Zürich – Thurgau – St. Gallen) und steigt schließlich von Norden her über Treppenstufen zum rustikalen **Hörnli-Gasthaus** auf dem Gipfeldach (1.133 m). Seit 1930 befindet sich das Hörnli im Besitz des Kantons Zürich und ist seither vor jeder Übererschließung geschützt. Sein »Wahrzeichen« ist der 70 m hohe PTT-Sende- und Empfangsmast. Weit reicht der Rundblick, vom Hochvogel im bayerischen Allgäu bis zum 200 km entfernten Chasseron im Waadtländer Jura. Das 1895 von Albert Bosshard gezeichnete Hörnlipanorama nennt die Namen der zahllosen Gipfel, Anhöhen und Siedlungen. Der kürzeste Abstieg nach Steg verläuft in der sonnigen Südflanke des Hörnli, über Tanzplatz, Breitenweg und **Leiacher**, wo das Geburtshaus des Volksdichters Jakob Senn steht. Wenig später trifft die Route wieder beim Bahnhof **Steg** ein.

